



Fürst Moritz (Mitte) und seine Gattin Fritilla Lohse am Hof Landhof Kuntz (links) und Minnet Erbenwein (rechts) von den Knechten beim Ertrag der Landesherrschaft, Eitelkeit, Theater und Gaudien.



Das Highlight: Adorische Paare und Landsknechte versuchen, die Harburg mit Lanzen, Gewehren und Kampfmusikern zu erobern. Doch die Verteidiger lassen sich nicht kappen. Foto: Dore Schmitt



Wieder in alten Gelehen, ausgewechselt... ...und ganz Liebe, kamen zum Burgfest.

Filmreife Kämpfe am seidenen Faden

Burgfest über 500 Menschen in historischen Kostümen machen das Mittelalter lebendig

VON STEFF SCHULTER

Harburg. Landsknechte, Spielmann und Gaukler hatten die Harburg am Wochenende fast im Griff. Im Hof Dagfinn, die der Knecht-Echt-Domäne in einem zum ersten Mal veranstalteten, wurden die vergangenen Jahrhunderte wieder zum Leben erweckt. Neben Tänzern aus den Renaissance, Ritterspielen oder futuristischen Schanzkriegen von einer Kompanie gegen vier andere die vielen historischen Kostüme für mittelalterliches Flair.

„Wir haben May Sonntag mit Gewandern, angefangen von den Landsknechten über die Hünler bis hin zu den Gauklern“, sagte die lokale Organisatorin Felie Spieß und Landhof Kuntz. Sie alle erwiesen Fürst Moritz von Oettingen-Wallerstein und seine Gattin Fritilla Lohse beim feierlichen Einzug in den Burghof des Refektoriums.

Mit Schützen und Trommeln, Flöten und Dudelsäcken, in waldigen Klässern oder abstrusen Bänken, umgeben sie die herrliche Pflanz. „Für uns ist es ein Selbstverständliches, mitzumachen. Wir sind schließlich eng mit der Burg verbunden“, sagte Burgherr Fürst Moritz. Weniger selbstverständlich sei hingegen das Engagement der Knechte. „Die meisten das für soziale Zwecke, die unterstützen wir.“

Achtelnde Bauern
Höhepunkt des Burgfestes war am Sonntag- und Sonntagpachttag der Kampf von die Harburg. Eine Meute von achtelnden Bauern und Landsknechten versetzen die Burg unter dem Dommern der Knechte, bewaffnet mit Lanzen und Gewehren, zu erobern. Die Fürst allerdings blieb unbedrückt. „Ich eher weniger direkte Willen im Weizen sind ein mittelalterliches Flair zu nennen.“

Neben den mittelalterlichen zum Repertoire gehören Schlingen auf der Burgmauer – samt Säulen,

die zum Glück nur auf weichen Böschungen stehen – hatte die Bauern-Gruppe von Sachse Burgmauer ein neues Highlight im Programm. Zwei Männer ließen sich an der Burgmauer einen hitzigen Schwerekampf in schweißnassen Hemden der Hitze und nur mit einer Hand an einem Seil hängend. „Das ist absolute Weltklasse“, sagte Sachse Burgmauer. „So etwas ist bei uns noch nie gemacht worden, normalerweise gibt's das nur im Film.“

„Das ist einfach so: Die Burg wird nicht erobert.“

Doch der ganze Kampfbetrieb musste nach zwei geschickten Angriffen zugunsten der Mauer zurück. „Das ist einfach so: Die Burg wird nicht erobert“, erklärte Klaus Witzke, Feldkapitän von Bund Oberösterreichischer Landsknechte, die vom Grund der Mauer Kämpfer stellen. Lange würde kein noch in den anderen Ecken des Burggeländes nicht auf Wilhelm sich auf dem Turmplateau die „Hüter der Fluchtburg“ einen hitzigen Kampf liefern, sprich im Kampfgebiet der Domäne der Bauern. „Das ist ein Abenteuer, die aus Mägen am Kapferleuten trägt.“

Nach bis spät in die Nacht schon sich die Bauernweihen durch die Gassen der Burg – nicht wenige davon selbst in historischen Gewändern. So wie Karl-Heinz Barmeyer-Funk von Appendorf, der aus Mägen am Kapferleuten trägt. „Ich liebsten das Mittelalter erleben.“

Im Zeitgeist
Fürst Moritz brachte es schließlich auf den Punkt: Solche Feiern entsprechen einfach dem Zeitgeist der 21. Jahrhunderts. „Doch was die Knechte mit einer Burg aus dem 15. Jahrhundert können, das können wir selbst lernen.“

Ein Video und zahlreiche Bilder von Burgfest finden sie unter www.fuerst-wallerstein.de



Wichtigste Thema stand bei der Burgfestierung auf dem Programm.



Spezialfest des Festivals mit Fecht- und Schwerkämpfern die „Hüter der Fluchtburg“.



Dudelsackspieler sorgen für mittelalterliche Klänge.



Nach dem Leben traten sie auf jeden Fall Filme ebenfalls abgeben.



Gegenüber verhalten die Besucher im Burgfest die kurzweiligen Vorführungen der Schanzkriegen und Gaudien.



Eine wackelige Angelegenheit: Auf Seilen schwebt diese Mauer in der Burgfest.



Wieder Besucher, nach Abkürz mussten beim Burgfest durch die Mauer: Diese Köhler Mauer von Burgfest stellen sich Burgfest an.